

Student*innenparlament Marburg
- Vorstand -
Erlenring 5
35037 Marburg

Telefon: (06421) 1703-0
Telefax: (06421) 1703-33
stupa@asta-marburg.de

asta-marburg.de/stupa



Philipps-Universität Marburg
Student*innenparlament

Körperschaft des öffentlichen Rechts

StuPa Marburg | Erlenring 5 | 35037 Marburg

Marburg, den 18.11.2015

Protokoll der 2. Sitzung des 51. Studierendenparlaments der Philipps-Universität Marburg am 18.11.2015

Dem Präsidium liegt ein Rücktrittsschreiben von Philip Eberhardt Stamm (CampusGrün) vor. Für ihn rückt Hans-Robert Jarke (CampusGrün) nach.

Anwesende Parlamentarier*innen und Gäste:

Fachschaftspower: Konstantin Korn, Christine Möller, Aline Adam, Janek Bernzen (bis 00:12), Verena Mailänder, Renke Soete, Robert Raatz für Natascha Klee, Nora Hilbert (Ersatz), Joana Stephan (Ersatz)

RCDS: Karla-Katharina Foof

Jusos: Baris Uyar (bis 23:50), Lars Lennart Ruttkowski, Anna-Lena Stenzel, Isabell Link, Jonas Becker, Alina Ehlers (Ersatz)

Lehrer aus Leidenschaft: /

B90/DieGrünen: Laura Mühlhausen (bis 22:50), Tassilo Köhler, Jan Sollwedel (ab 21:32) (Ersatz)

Radikale Linke: Moan Zimmermann, Ronja Bußmann (Ersatz)

SDS.dielinke: Dorian Tigges, David Weber, Elisabeth Kula, Jonathan Schwarz (bis 22:16) (Ersatz), Luisa Bischoff (ab 22:16), Urs Köllhofer

CampusGrün: Madelaine Stahl, Hans Robert Jarke, Johanna Kuhl, Philipp Schlegel, Sarah Kellner

LHG: /

WiWiJura: /

Rosa Liste: Tarek Shukrallah

Soziale Demokratische HSG: /

AStA: Philip Eberhardt Stamm

Andere: Anna Siwec für FSK-Vorstand, Ben Seel und Marie Dücker für den freien Zusammenschluss von studentInnenschaften (fzs)

Madelaine Stahl begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit bei 25 anwesenden ParlamentarierInnen fest.

TOP1 Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung

Keine Anmerkungen. Über das Protokoll wird abgestimmt.

Bei 2 Enthaltungen angenommen.

TOP2 Genehmigung der weiteren Tagesordnung

Aline A. beantragt eine 3. Lesung für den TOP Haushalt

Keine Gegenrede.
Nach Absprache des Präsidiums wird darüber abgestimmt.
Einstimmig angenommen.

Damit wird der neue TOP 6 3. Lesung Haushalt eingefügt.

Über die so geänderte Tagesordnung wird abgestimmt.
Einstimmig angenommen.

TOP3 Bericht des AStA

Nora H. berichtet von der Findungsphase der AStA-Referate.
Es gab 2 beschlussfähige AStA-Plena.
Philip E. erläutert, dass die AStA-Infrastruktur umgestellt und erneuert wird.
Christine M. erzählt vom Relaunch der Uni-Website und stellt ein Video vor.

Elisabeth K. fragt nach den Fotos auf der Webseite. Christien M. sagt, dass gerade Fotos von Marburger Studierenden gemacht worden sind.

Christine M. erklärt auf Nachfrage, dass die Firma Schuhmacher für die Neuerungen verantwortlich sei. Eine Kostenaufstellung kennt sie nicht.

Karla-Katharina F. bittet, den Preis nachzufragen. Christine M. verspricht dies zu tun.

Karla-Katharina F. fragt, ob die Sprechzeiten des AStA gut sehbar ausgehängt seien. Dies wird vom Vorstand bejaht. Weiterhin fragt Karla-Katharina F., was noch geplant sei. Nora H. erklärt, man habe eine Vortragsreihe zu Kritische Wissenschaften und eine Veranstaltung zu „Verschwinde Verschwendung“ sowie eine Vollversammlung geplant.

David W. fragt nach dem Haushaltsflyer. Philip E. erklärt, man wolle damit den Studierenden die Ausgaben besser deutlich machen, da es ja auch ihr Geld sei und um Mythen aufzuklären.

Elisabeth K. fragt, ob es möglich sei, bei größeren Terminen breiter innerhalb der Studierendenschaft zu mobilisieren. Philip E. verspricht, das zu tun und findet den Vorschlag gut.

Keine weiteren Fragen.
TOP wird geschlossen.

TOP4 Haushalt, 1. Lesung

Aline A. bringt mit Philip E. den Antrag ein, nachdem Madelaine S. die Modalitäten erklärt hat. Die geplanten Einnahmen und Ausgaben werden vorgestellt.

Max (Gast) erhält Rederecht. Er stellt Nachfragen zu einzelnen Haushaltspunkten, diese werden beantwortet.

Laura M. meint, einen Rechenfehler bemerkt zu haben. Aline A. demonstriert, wie das Programm auf die Zahl gekommen ist.

Elisabeth K. bittet darum, Abkürzungen zukünftig zu erklären.

Aline A. bittet, die Anwesenden des fzs, diesen vorzustellen.
Diese bekommen durch Abstimmung das Rederecht erteilt.

Ben S. und Marie D. stellen den fzs vor, die Aufgabenbereiche, die Organisation und warum es sinnvoll ist, im fzs Mitglied zu sein.

Tassilo K. fragt, wie der Betrag für den fzs zustande kommt.

Ronja B. fragt, wer beim fzs teilnehmen kann.

Tarek S. fragt, inwiefern Themen queerer Menschen eine Rolle spielen.

Alle Fragen werden ausführlich beantwortet.

Keine weiteren Fragen.

Der TOP wird geschlossen.

21:35 Uhr: Unterbrechung der Sitzung für 5 Minuten. Die Sitzung wird um 21:49 fortgesetzt.

TOP 5 Haushalt, 2. Lesung

Madelaine S. erklärt die Modalitäten.

Punkt 1 - Allgemeine Einnahmen

keine Änderungsanträge

Punkt 2 - Allgemeine Ausgaben

Laura M. bittet, die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge(2.13) zu überdenken. B90/DieGrünen wolle dazu einen Antrag schreiben. Der Antragssteller möchte den Antrag nicht übernehmen.

Elisabeth K. weist darauf hin, dass in Abwesenheit der Opposition in einer früheren Sitzung die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge bereits diskutiert wurde.

Der Antrag von B90/DieGrüne wird nicht eingereicht.

Punkt 3 - Ausgaben für Personal und Aufwandsentschädigungen

keine Änderungsanträge

Punkt 4 - Ausgaben für Fachschaften und Projekte

Dorian T. beantragt, dass Punkt 4.2 um 2500 Euro erhöht wird.

Der Antragssteller übernimmt diesen Antrag nicht.

Dorian T. zieht den Antrag zurück.

Tassilo K. fragt, warum 4.2 im Vergleich zum Vorjahr erhöht wurde.

Es findet eine Diskussion über Aufwandsentschädigungen statt.

Keine weiteren Änderungsanträge.

Punkt 5 - Ausgaben Autonome Referate

Tassilo K. merkt eine Erhöhung von 300 Euro in den Punkten 5.1 - 5.5 an.

Keine weiteren Änderungsanträge.

Punkt 6 – Einnahmen in Haushalt Nachhaltige studentische Mobilität

Tassilo K. stellt eine Rückfrage zur Höhe der Einnahmen des Semestertickets.

Keine weiteren Änderungsanträge.

Punkt 7 – Ausgaben im Haushalt Nachhaltige studentische Mobilität

Tassilo K. fragt, ob die Ausgaben zur Härtefallordnung nicht zu niedrig angesetzt sei.
Aline A. antwortet, dass ein Anstieg der Ausgaben aktuell noch nicht kalkulierbar ist, aber möglich sei.

Punkt 7.5

Aline A. merkt an, dass in Punkt 7.5 „Honorar für die Härtefallordnung“ durch „Gehalt für die Härtefallordnung“ ersetzt werden muss.

Keine weiteren Änderungsanträge.

Punkt 7.6.

Aline A. bemerkt Änderung von „AE Verkehr“ in „AE Umwelt, Verkehr und studentische Infrastruktur“

Punkt 8 – Einnahmen Veranstaltungen

Punkt 8.1 – Einnahmen allgemeine Feten

Philip E. schlägt vor, die Einnahmen auf 5.000 Euro zu erhöhen.

Punkt 9 – Ausgaben Veranstaltungen

Punkt 9.1 – Allgemeine Feten

Aline A. schlägt eine Änderung der Ausgaben von 0 Euro auf 5.000 Euro vor.

Punkt 10 – Einnahmen Druckhaushalt

Keine weiteren Änderungsanträge.

Punkt 11 – Ausgaben Druckhaushalt

Keine weiteren Änderungsanträge.

Kommentare

„Die Einnahmen 8.2 und Ausgaben 9.4 betreffend die FSK-Veranstaltungen werden vom AStA verwaltet.“ wird eingefügt.

TOP wird geschlossen

TOP 6 Haushalt 3. Lesung

Abschlussberatung findet statt.

Über den Antrag Haushalt in der vorliegenden Form mit eingefügten Änderungen wird abgestimmt.

Bei einer Enthaltung und 28 Ja-Stimmen wird der Haushalt angenommen.

TOP6 wird geschlossen.

TOP7 - Gebung einer Härtefallordnung

Der Antragssteller Jonathan S. bringt den Antrag ein.

Aline A. hat folgende Änderungsanträge eingereicht:

- Redaktionelle Änderung in gesamter Ordnung: Härtefallstelle statt Härtefondstelle
- Änderung §1 Titel:

„RMV-AStA-Semesterticket“ in „AstA-Semesterticket“

- Änderung §1 vorletzter Satz in:

„Die fünf genannten Komponenten werden nachfolgend zusammenfassend „AStA-Semesterticket“ genannt“ → redaktionelle Anpassung in nachfolgender Ordnung

- Änderung §2 Abs 3 erster Satz in:

„In folgenden Fällen erkennt die Härtefallstelle einen Härtegrund an:“

- Änderung §4 Abs 2:

Streichung des letzten Satzes.

- Änderung §4 Abs 3:

Streichung des Teilsatzes „elektronisch auf der vom AstA hierfür im Internet angebotenen Webseite oder“

„die Vertragspartner*innen“ statt „der RMV bzw. der NVV“

- Änderung §4 Abs 4:

Verschiebung der folgenden Absätze von §4 Abs 4 zu §4 Abs 3:

„Bei dem Härtegrund Krankheit (§2 Abs. 2g) können Antrag und Nachweise jederzeit während des laufenden Semesters und spätestens bis zum Ablauf der für das Folgesemester maßgeblichen Fristen aus Abs. 2 und 2 eingereicht werden. Für Mitglieder, die sich über das Nachrückverfahren immatrikuliert haben, gelten 21 Tage nach Immatrikulation als Ausschlussfrist für die Antragsstellung.“

- Einfügung §4 Abs 5:

„Antragssteller*innen sind verpflichtet, mit dem Antrag oder spätestens mit den Nachweisen eine Erklärung abzugeben, dass sie weder zeitgleich je eine Rückerstattung nach §2 Abs 2 und §2 Abs 3 beantragen, noch nach Bewilligung eines Antrags nach §2 Abs 3 zusätzlich eine Rückerstattung nach §2 Abs 2 stellen werden.“

- Änderung §6 Abs 1:

„Ältestenrat der Studierendenschaft“ statt „Allgemeiner Studierendenausschuss“

„den Ältestenrat“ statt „die Härtefondstelle“

- Änderung §6 Abs 2:

Streichung der ersten beiden Sätze

Änderung §6 Abs 2 „Ältestenrat“ statt „AStA“

- Änderung §9 in:

„Die Verwaltungskosten für die Bearbeitung der Anträge und Kosten für die Beratung zur Antragsstellung sind durch...“

- Änderung §13 Abs 1

„können... zurückerstattet werden“ in „werden...zurückerstattet, sowie die Kosten nach §9 beglichen.“

bei Aufzählung der Einnahmen:

„Im Einzelplan sind die Einnahmen aus dem für nachhaltige studentische Mobilität erhobenen Beitragsanteil, Einnahmen von Zinsen durch die genannten Beitragsanteile, Zuführungen aus dem allgemeinen Haushalt und Beiträge aus dem separat erhobenen Härtefallbeitrag als Einnahmen zu veranschlagen.“

bei Aufzählung der Ausgaben:

„...sowie weitere Kosten nach §9...“

- Einfügung §13 Abs 2:

„Nicht erschöpfte Gelder des Härtefonds werden im Folgehaushaltsjahr wiederum unverzüglich dem Härtefond als Einnahmen zur Verfügung gestellt. Diese Gelder werden vorrangig zu den anderen Einnahmequellen des Härtefonds zur Härtefallerstattung genutzt.“

Diskussion über diese Änderungsanträge findet statt.

GO Antrag von Konstantin K.: „zuerst alle Änderungsanträge vorzustellen, dann Raum für Fragen

und Diskussion.
Keine Gegenrede. So wird verfahren.
Aline A. stellt alle Änderungsanträge vor.
Diskussion findet statt.

Die Sitzung wird um 23:17 vom Präsidium für 8 Minuten unterbrochen. Die Sitzung wird um 23:26 fortgesetzt.

Karla-Katharina F. stellt Antrag. §8 sei nicht belegt. Dieser wird vom Antragssteller angenommen.

Alle Änderungsanträge von Aline A. werden vom Antragssteller angenommen.

Der Antrag wird in der vorliegenden Form mit allen Änderungsanträgen abgestimmt.

Bei 0 Gegenstimmen, 28 Ja-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Jan S. stellt einen Eilantrag zum Thema Umgang und Kontakt zu rechtsextremen Organisationen in Marburg. Das Parlament stimmt über die Dringlichkeit des Antrags ab.
Dem wird mit 28 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen zugestimmt.

Dieser Antrag wird damit dann unter TOP 8 Anträge besprochen.

Renke S. stellt um 23:36 den Antrag auf Verlängerung der Sitzung um eine Stunde.
Darüber wird abgestimmt.
Bei 1 Enthaltung angenommen.

TOP 7 wird geschlossen.

TOP 8- Anträge

-Antrag zur Abschaffung der Essensschaukästen in der Mensa Lahnberge und der Mensa Erlenring.
Antragstellerin ist Isabell L.

Über den Antrag wird abgestimmt.

Ergebnis der Abstimmung

13 Ja-Stimmen

1 Nein-Stimmen

16 Enthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

-Eilantrag Jan Sollwedel: Umgang und Kontakt zu rechtsextremen Organisationen in Marburg

Jan S. bringt den Antrag ein.

Madelaine S. weist daraufhin, dass der Antrag nicht gegendert ist. Dies wird nachgeholt.

Urs K. bittet um Einfügung „der demokratischen Parteien“. Dieser Änderungsantrag wird vom Antragssteller angenommen.

Elisabeth K. stellt einen Änderungsantrag, Parteien aufzufordern, Personen mit Kontakt und Umgang aus den Ämtern zu entheben. Dieser wird vom Antragssteller angenommen.

Dorian T. stellt den Antrag, den Begriff „Rechtsextremismus“ durch „Rechtsradikalismus“ zu ersetzen. Dies wird vom Antragssteller übernommen.

Luisa B. stellt Änderungsantrag, den Begriff „neue Burschenschaften“ zu verallgemeinern zu „Burschenschaften“ oder „rechtsradikale Verbindungen“.

Philipp S. fragt, warum bisher keine Distanzierung von Burschenschaften durch B90/DieGrünen stattgefunden habe.

Tarek S. stellt GO Antrag, Beschränkung der Redezeit auf 3 Minuten.

Madelaine tS. ritt aus dem Präsidium und fordert Abstimmung.

Über den GO-Antrag wird abgestimmt.

Der Antrag wird angenommen.

Tarek S. beantragt, den Begriff „Toleranz“ zu streichen. Dies wird vom Antragssteller übernommen.

Die Sitzung wird um 00:11 vom Präsidium unterbrochen, um den Antrag neu zu formulieren. Die Sitzung wird um 0:35 fortgesetzt.

Antrag:

Das Studierendenparlament fordert, dass Vertreter*innen der demokratischen politischen Parteien und kommunale Mandatsträger*innen in Marburg mit besonderer Vorbildfunktion von ihren Funktionen entlassen werden, sofern sie Kontakt und Umgang mit rechtsradikalen Strukturen haben.

Das Studierendenparlament fordert daher alle politischen Parteien dazu auf, die Ächtung jeglichen gesellschaftlichen Umgangs ihrer Mitglieder zu rechtsradikalen Strukturen voranzutreiben.

Urs K. sagt für den SDS.dielinke, dass dieser den Antrag mitträgt.

Auch CampusGrün tritt dem Antrag bei.

Tarek S. kritisiert, dass der Kontakt zu Burschenschaften in der neuen Form des Antrags nicht mehr erwähnt wird.

Madelaine S. verlässt das Präsidium für folgenden Änderungsantrag:

Einfügen nach Strukturen: „ ,beispielsweise Verbindungen, welche in solche Kontexte verortbar sind.“

Der Antragssteller in Form von Elisabeth K. kann dem nicht zustimmen.

GO-Antrag Konstantin K.: Sofortige Abstimmung des Änderungsantrags.

Über den Änderungsantrag wird abgestimmt.

13 Ja-Stimmen

8 Nein-Stimmen

9 Enthaltungen

Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Über den Antrag in dieser Form wird abgestimmt.

Bei 3 Enthaltung und 27 Ja Stimmen angenommen.

TOP 8 wird geschlossen

TOP 9 Termine

Madelaine S. berichtet, dass ein Sitzungskalender erstellt wurde und den Parlamentarier*innen vorliegt.

Keine weiteren Termine

TOP 9 wird geschlossen.

TOP10 Verschiedenes

Tassilo K. gibt folgendes Statement ab:

„Im Hinblick auf die Anschläge in Paris stellt die B90 GHG fest: Terror darf nicht toleriert werden, egal von wem er begangen wird. Terroropfer in Paris sind tragisch, aber die Drohnenopfer in Pakistan, Autobombenanschläge in Syrien, Irak und im Jemen und all die anderen durch Terror getöteten Zivilisten haben genau das gleiche Anrecht, dass für sie geschwiegen wird.“

Urs K. berichtet über Gegenaktion zum NPD Parteitag am 21.11.2015 in Weimar, auch aus Marburg wird mobilisiert. Man könne sich dazu gerne beim SDS erkundigen.

Philip E. : „Die Opposition ist das Salz in der Suppe der Demokratie.“

Die Sitzung wird um 00:55 geschlossen.